

BIOGRAFIEN KÜNSTLERISCHES TEAM

SUSANNE BLUMENTHAL

gehört zu den vielseitigsten Dirigentinnen ihrer Generation. Ursprünglich Chorleitung studiert, ergänzte sie ihre Ausbildung durch etliche Meisterkurse u.a. bei Bernhard Haitink, Sylvain Cambreling und David Zinman sowie durch Hospitanzen an diversen Opernhäusern. Sie gewann 2007 den 1. Preis beim Dirigier-Wettbewerb der Bergischen Symphoniker und war 2009/10 Stipendiatin der Internationalen Ensemble Modern Akademie. Mehrfach übernahm sie die Assistenz bei Opernproduktionen mit Beat Furrer und wurde wiederholt für die Musikalische Leitung ans Schauspiel Frankfurt engagiert. Zudem stand sie über mehrere Jahre dem Philharmonischen Chor der Bochumer Symphonikern vor. Susanne Blumenthal ist Dirigentin des Ensembles „MAM.manufaktur für aktuelle musik“, welches auf den großen Festivals für Zeitgenössische Musik konzertiert. Zudem leitet sie das EOS Kammerorchester Köln. Seit dem WS 14/15 ist sie Dozentin für Orchesterdirigieren an der Hochschule für Musik und Theater Leipzig.

FRAUKE MEYER

Die freiberufliche Regisseurin und Projektleiterin Frauke Meyer wurde in Dresden geboren. Sie studierte Musiktheaterregie an der Hochschule für Musik und Theater Hamburg. Anschließend war sie an der San Francisco Opera und dem Theater Basel tätig, wo sie ihre ersten inszenatorischen Schritte unternahm. Von 2005 – 2013 war sie als Szenische Leiterin an der Deutschen Oper Berlin engagiert und entwickelte dort diverse Inszenierungen. Parallel arbeitete sie als freie Regisseurin u.a für das Theater Dortmund und die Winteroper Potsdam. Seit 2013 ist sie als freischaffende Regisseurin, Projektentwicklerin und Projektleiterin tätig und arbeitete u.a. an der Deutschen Oper Berlin, der Bayerischen Staatsoper, für das Kölner Fest für Alte Musik, beim Festival „NOW“ für Neue Musik, für das Theater Bonn, beim Frauenkulturbüro NRW, für den Chorverband NRW, das Ensemble musikfabrik und für das Klangkunstprojekt bonn hoeren. Parallel absolvierte sie den Executive Master in Arts Administration an der Universität Zürich.

UTA MATERNE

Die Bühnenbildnerin Uta Materne studierte Szenographie bei Colin Walker in Hannover. Bereits während des Studiums arbeitete sie als Ausstatterin für verschiedene Film- und Fernsehproduktionen sowie als freie Assistentin am Schauspiel Hannover, am Theater Basel und am Theater Neumarkt Zürich. Ab der Spielzeit 2003/04 assistierte sie zwei Jahre am Theater Basel, unter anderem bei Bettina Meyer, Penelope Wehrli und Anna Viebrock. Eigene Bühnenbilder entstanden am Theater Basel mit Bruno Cathomas, Robert Lehniger und Rafael Sanchez für das Projekt Stadt der Zukunft. Seit 2006 arbeitet Uta Materne als freie Bühnenbildnerin mit Regisseuren wie Rafael Sanchez, Agnese Cornelio, Franz Wittenbrink, Julia Hölscher und Krystyn Tuschhoff u.a. am Schauspiel Hannover, am Staatsschauspiel Dresden oder am Oldenburgischen Staatstheater.

FRIEDERIKE ENGEL

Die Dramaturgin, Kultur- und Festivalmanagerin Friederike Engel studierte Theater-, Medien- und französische Literaturwissenschaft in Erlangen und Marseille. Von 2010-2018 arbeitete sie als Schauspiel dramaturgin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg, am Theater Münster und am Staatstheater Nürnberg, zuletzt als leitende Dramaturgin und Stellvertreterin des Schauspiel direktors. 2013 wurde sie mit dem Marie-Zimmermann-Stipendium für Dramaturgie ausgezeichnet. 2019 war Friederike Engel Referentin der Internationalen Gluck-Festspiele. Seit April 2020 ist sie künstlerische Leiterin des Veranstaltungs- und Produktionshauses TAFELHALLE in Nürnberg. Zudem ist Friederike Engel seit 2015 als Dozentin für Dramaturgie und Storytelling in verschiedenen Kontexten tätig.

BIOGRAFIEN SÄNGER*INNEN

MICHAEL TAYLOR

Der gebürtige Kanadier erhielt seinen ersten Gesangsunterricht im Alter von neun Jahren als Sopran im Knabenchor an der St. Michael's Choir School in Toronto und studierte am dortigen Royal Conservatory of Music Violine und Klavier. Dem folgten weitere Gesangsstudien mit dem Schwerpunkt Alte Musik an der McGill University, wo er zeitgleich seinen Abschluss in Physik und Neurowissenschaften machte, und bei Prof. KS Jeanne Piland in Düsseldorf. Er debütierte im Lincoln Center New York als Solist in Händels MESSIAH, im Cadogan Hall London in der Titelpartie von Hesses DEMETRIO mit Opera Settecento, im Izumi Hall Osaka als Solist in Bachs MATTHÄUSPASSION und trat in den Opernhäusern von Luzern, Kiev, Toronto, Birmingham, Mainz, Halle und Hamburg auf. Michael Taylor ist Preisträger des Internationalen Gesangswettbewerbs der Kammeroper Schloss Rheinsberg sowie des Jaqueline Desmarais Wettbewerbs für junge kanadische Opernsänger und ist Mitbegründer und Künstlerischer Leiter des Barockensembles »The Dansant«. Als Mitglied des Berliner Solistenensembles "Phoenix16" fördert er auch eine besondere Leidenschaft für zeitgenössische und experimentelle Vokalmusik.

MAJA LANGE

Die Sopranistin Maja Lange studierte an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin u.a. bei Prof. Julia Varády-Fischer-Dieskau und Prof. Magdalena Hajosyova. Nach ihrem Abschluss wurde sie in den Chor der Deutschen Oper Berlin engagiert, welchem Sie bis 2015 verbunden blieb. Im Anschluss studierte sie an der Hochschule für Musik Karlsruhe gemeinsam mit der Pianistin Lisa Wellisch in der Liedklasse von Hartmut Höll und Mitsuko Shirai. Das Lied-Duo gewann 2015 beim „Internationalen Wettbewerb für das Lied des 20. und 21. Jahrhunderts Karlsruhe“ den Zweiten Preis. Das Repertoire der Sopranistin umfasst zahlreiche Opernpartien wie z. B. Donna Elvira (Don Giovanni), Pamina (Die Zauberflöte) und Agathe (Der Freischütz). Ihre Engagements führten sie u.a. ans Hebbel am Ufer, Volksbühne Berlin, Schlossplatztheater Köpenick, Neuköllner Oper, Deutsche Oper Berlin, Berliner Philharmonie und das Beethovenhaus Bonn.

MARIE-AUDREY SCHATZ

Die französische Sopranistin begann ihre Ausbildung am Conservatoire régional de Strasbourg und ging nach ihrem Abitur an die Universität der Künste nach Berlin um bei Prof. Ute Trekel-Burckhardt zu studieren. Im Sommer 2019 gab die Sopranistin ihr Debüt als Micaela in einer Neu-Produktion von Georges Bizets "Carmen" bei den Opernfestspielen Glatt. Im selben Jahr feierte sie ihren Erfolg als Donna Elvira/Anna in einer Neu-Produktion von Mozarts "Don Giovanni" am Opernloft Hamburg. Zusammen mit dem Trompeter Jean-Christophe Mentzer und Gilles Oltz, Orgel, bildet sie das Trio "Voce Festiva" und konzertiert mit Werken des Barock. Marie-Audrey Schatz ist Preisträgerin des Grand-Prix 2017 der internationalen Musikakademie "Oper Oder-Spree".

FREDERIK SCHAUHOFF

Der junge Kölner Bariton Frederik Schauhoff studierte an der Hochschule für Musik und Tanz Köln in den Klassen von Lioba Braun und Kai Wessel. Sein künstlerisches Spektrum reicht von der Renaissance bis zur zeitgenössischen Musik und führte ihn zu solistischen Auftritten in der Kölner Philharmonie, der Tonhalle Düsseldorf, den Kammermusiksaal des Beethoven-Hauses Bonn und den Großen Sendesaal des WDR Funkhauses in Köln, wo er mit Orchestern wie Concerto Köln, Concerto con anima, sowie den Theatern in Münster und Freiburg zusammenarbeitete. Neben seiner solistischen Tätigkeit ist Frederik Schauhoff Mitglied mehrerer Vokalensembles und kammermusikalischer Formationen.

BENJAMIN POPSON

Der amerikanische Tenor Benjamin Popson wurde in Port Clinton, Ohio geboren. Er begann sein Studium an der Bowling Green State University in Ohio im Hauptfach Gesang. 2012 führte er sein Studium mit der Sopranistin Michèle Crider an der Universität Mozarteum in Salzburg fort. An der Staatsoper Hamburg debütierte Popson als „König Ajax II“ in Offenbachs Operette La Belle Hélène im September 2014. Danach war er als Mitglied des Opernstudios Hamburg in verschiedenen Aufführungen zu sehen. 2016 stieß Popson zum Ensemble des Theater Hof, wo er zahlreiche Rollen übernahm. Im Januar 2017 debütierte er an der Deutsche Oper Berlin in Wagners „Tannhäuser“ als Heinrich der Schreiber. Es folgten Engagements an der Staatsoper Unter den Linden und der UdK Berlin. Erfolgreich ist Popson auch außerhalb der Oper. Als Liedsänger war er 2016 Stipendiat beim Heidelberger Frühling unter der Leitung von Thomas Hampson und Brigitte Fassbaender.

BIOGRAFIEN LIBRETTISTIN UND KOMPONIST*INNEN

CHARLOTTE ROOS

Die Autorin Charlotte Roos wurde 1974 in Düsseldorf geboren. Sie absolvierte nach dem Magisterabschluss in den Fächern Germanistik und Romanistik erste Regieassistenzen am Deutschen Schauspielhaus Hamburg, beim steirischen Herbst Graz und am Staatstheater Hannover, ab 2001 gefolgt von eigenen Inszenierungen in Graz, Bochum, Hannover und Zürich. Von 2005 bis 2008 studierte sie am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und hat seitdem Theatertexte und Prosa veröffentlicht. Mit ihren Arbeiten war sie u.a. zu den Wiener Werkstatttagen, dem Heidelberger Stückemarkt, den Autorentheatertagen am Deutschen Theater in Berlin und den St. Galler Autorentagen eingeladen. Ihre Stücke liegen beim Rowohlt Theaterverlag Hamburg.

OXANA OMELCHUK

In Weißrussland geboren, absolvierte Oxana Omelchuk Studien in den Fächern Komposition und elektronische Komposition. Neben Uraufführungen ihrer Werke bei verschiedenen Festivals erhielt sie Aufträge u. a. vom Deutschen Musikrat, WDR, SWR und von der Kunststiftung NRW. Zusammenarbeit mit dem Klangforum Wien, Ensemble Garage (Köln), Ensemble hand werk (Köln), Duo leise dröhnung (Köln-Frankfurt), Ensemble mosaik (Berlin), Schlagquartett Köln, SWR Vokalensemble Stuttgart, Theater Triebwerk (Hamburg) werden durch Sendungen im Rundfunk und Portraits in Musikzeitschriften ergänzt. Als Musikerin tritt sie in verschiedenen Formationen auf, z.B. mit Constantin Herzog (analog Synthesizer und Kontrabass), mit Florian Zwißler (elektrische Orgeln und analog Synthesizer) und im Simon Rummel Ensemble. Oxana Omelchuk erhielt verschiedene Preise und Stipendien, zuletzt wurde sie 2019 für den Deutschen Musikautorenpreis in der Kategorie „Ensemble mit Elektronik“ nominiert. Sie lebt und arbeitet in Köln.

GORDON KAMPE

Der Komponist Gordon Kampe wurde 1976 in Herne geboren. Nach einer Ausbildung zum Elektriker, Kompositionsstudium bei Hans-Joachim Hespos, Adriana Hölszky und Nicolaus A. Huber. Außerdem Studium der Musik- und Geschichtswissenschaften in Bochum. Mehrfache Auszeichnungen, darunter der Stuttgarter Kompositionspreis (2007 und 2011), einen Komponistenpreis der Ernst-von-Siemens-Musikstiftung (2016), den Rom-Preis (Villa Massimo) sowie den Schneider-Schott-Preis (2016). Er erhielt u.a. Stipendien der Berliner Akademie der Künste und Arbeitsstipendien für die Cité des Arts Paris, die Künstlerhöfe Schreyahn, Schöppingen, die Villa Concordia sowie für das SWR-Experimentalstudio. 2008 Promotion mit einer Arbeit über Märchenopern im 20. Jhdt. 2012-2017 war Kampe gewähltes Mitglied der Jungen Akademie an der Berlin-

Brandenburgischen Akademie der Wissenschaften/Leopoldina und ist seit 2017 Professor für Komposition/Musiktheorie an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg. Kampe ist Mitglied der Freien Akademie der Künste Hamburg.

DJ ILLVIBE (VINCENT VON SCHLIPPENBACH)

DJ Illvibe, der mit bürgerlichem Namen Vincent von Schlippenbach heißt, wurde als Sohn des Freejazz-Pianisten Alexander von Schlippenbach 1980 in Berlin geboren. Noch heute ist er in der Jazz-Szene verwurzelt und begleitet gelegentlich u. a. den Freejazz-Schlagzeuger Paul Lovens bei dessen Konzerten. Mit 14 Jahren begann Illvibe, der in seiner Kindheit mehrere Instrumente erlernte, sich mit DJ-ing zu beschäftigen. Er stand neben Lychee Lassi auch bei Lok 03, Carlos Bica's AZUL, Tony Buck, Christopher Rumble und Infinite Livez auf der Bühne, um mit diesen live zu improvisieren, während er gleichzeitig anfing, für seine Hip-Hop-Crew Moabeat und das Berliner Dancehall Kollektiv SEED, für die er auch als Tour-DJ aktiv war, die Beats zu produzieren. 2007 gründete DJ Illvibe zusammen mit David Conen und Dirk Berger das Produzententrio The Krauts, die zahlreiche Hit-Produktionen von Miss Platnum, Peter Fox und Marteria vorlegen konnten.